

TVöD: Einkommensrunde 2020

BBB und KOMBA zum morgigen Verhandlungsauftritt

„Wir stellen eine Forderung, die in die Zeit passt“, stellt Rainer Nachtigall, Vorsitzender des Bayerischen Beamtenbundes (BBB) im Vorfeld des Verhandlungsauftritts zur TVöD-Einkommensrunde klar.

„Angesichts der Leistungen des öffentlichen Dienstes in der aktuellen Ausnahmesituation müssen wir uns keineswegs verstecken“, so Nachtigall anlässlich einer Sitzung der Gewerkschaft der kommunalen Beamten & Arbeitnehmer Bayern (KOMBA Bayern) in den Räumen des Dachverbandes BBB. Auch KOMBA-Vorsitzender Gerhard Kreilein bekräftigt die Forderung: „Wir starten selbstbewusst in den Verhandlungsauftritt!“

Die Gewerkschaften fordern unter anderem für den öffentlichen Dienst bei Bund und Kommunen eine Erhöhung der Tabellenentgelte um 4,8 Prozent, mindestens 150 Euro (Laufzeit 12 Monate), eine Erhöhung der Ausbildungs- und Praktikantenentgelte um 100 Euro, die Angleichung der Arbeitszeit Ost an West sowie eine Verbesserung der Arbeits- und Entgeltbedingungen im Pflegebereich sowie im Sozial- und Erziehungsdienst und die Verlängerung und Verbesserung der Regelungen zur Gewährung von Altersteilzeit.

Der TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst) regelt die Bezahlung der im Angestelltenverhältnis Beschäftigten von Bund und Kommunen. Die Arbeitnehmer der Länder unterstehen dem TV-L (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder), Landes- und Kommunalbeamte dem Bayerischen Besoldungsgesetz. Die Regelungsbereiche sind grundsätzlich voneinander unabhängig, aber beeinflussen sich in ihren Inhalten selbstverständlich untereinander.